

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 140 (1998)

Heft: 8

Anhang: Bulletin 8/1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bulletin 8/1998

*Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses*

Terminplan 1998 / Parution en 1998

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
10/98	19.08.98	01.10.98
11/98	16.09.98	30.10.98
12/98	14.10.98	01.12.98

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es gibt immer noch Tierärztinnen und Tierärzte, welche unsere Tierärztliche Verrechnungsstelle TVS GST AG nicht kennen! Ich erlaube mir deshalb, an dieser Stelle für einmal Werbung in eigener Sache zu betreiben.

Die TVS wurde im Jahre 1976 von der GST als klassische Selbsthilfeorganisation mit dem Ziel einer umfassenden Tätigkeit auf dem Finanz- und Verwaltungssektor für die GST-Mitglieder gegründet. Sie dient seither mit grossem Erfolg als eigentliche finanzielle Schnittstelle zwischen Lieferanten und Praxen.

Habt Ihr gewusst, dass diese Darlehen in den vergangenen zehn Jahren die beachtliche Höhe von 6,4 Mio. Franken ausgemacht haben? Habt Ihr gewusst, dass aus dem resultierenden Bonus im gleichen Zeitraum fast 8 Mio. Franken an die angeschlossenen Tierärztinnen und Tierärzte und über 4 Mio. Franken an die GST zurückvergütet werden konnten?

Jede der TVS angeschlossene Kollegin und jeder Kollege hat also pro Jahr für sich selbst rund 1'250.- Franken eingespart und zudem die GST ergänzend zum Mitgliederbeitrag wesentlich unterstützt.

Zusammen mit der GST gewährt die TVS zudem Kredite für Praxiseröffnungen und -übernahmen, was gerade bei der heutigen restriktiven Haltung der Banken eine höchst willkommene Funktion darstellt.

Die - ich bin versucht zu sagen: geniale - Idee unserer Vorgänger hat sich zu einem aus unserer Standesorganisation nicht mehr wegzudenken, florierenden Unternehmen entwickelt. Unter der engagierten Führung von Präsident Dr. René Equey und Geschäftsführer Alfred Sieber wird sich die TVS als Partnerin der GST auch in Zukunft erfolgreich entwickeln, ihre Dienstleistungen zum Nutzen von Tierärztinnen und Tierärzten weiter ausbauen und die Idee eines zunehmenden Engagements im Rahmen der Fortbildung in die Tat umsetzen.

Ich bin überzeugt, dass sie dabei auf die Unterstützung von Euch allen zählen kann!

Mit herzlichen Grüßen

*Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch*

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgender Tierarzt möchte der GST beitreten:

Weishaupt Michael, Dr. med. vet., Bachstrasse 57, Aarau

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Kandidat automatisch als Mitglied aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Le vétérinaire ci-après fait acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, le candidat est alors admis en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Delegiertenversammlung GST

Fakultative Urabstimmung

Gemäss Art. 31 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung - ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 31 Abs. 3) - der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- a) von der Hälfte der Sektionen;
- b) von einem Fünftel aller Mitglieder;
- c) vom Vorstand der Gesellschaft.

Protokoll der Delegiertenversammlung, 11. Juni 1998, 13.30 Uhr, Hotel Bern, Bern

Teilnehmer gemäss Präsenzliste

Delegierte der Regionalsektionen: 47

Delegierte der Fachsektionen: 22

Delegierte Total: 69

Vorstand: 5

Gäste: 6

Entschuldigungen: 11

Protokoll: L. Zahler, Sekretariat

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und unterstreicht in seiner Einleitung die Entwicklungsperspektiven der Berufsbildung, welche die Zukunft des Tierärztestandes nachhaltig prägen und wohl auch verändern werden. Nachdem die Arbeitsgruppe von Prof. Fleiner bereits eine Revision der Medizinalberufegesetzgebung in Sachen Weiter- und Fortbildung unterbreitet hat, hat sie in diesen Tagen nun auch ihre Vorstellungen zur Grundausbildung präsentiert. Die Vorschläge sind modern, provokativ - und gut! Die Tierärzteschaft hat mit der heutigen Referentin, Kollegin Prof. Maja Suter eine kompetente Vertreterin in der Arbeitsgruppe. Der zweite Themenschwerpunkt dieser Versammlung wird das Leitbild der GST sein, auch dies ein Wegweiser für die Zukunft.

Der Präsident orientiert über das im März stattgefundene Frauenseminar, welches eine Aufbruchsstimmung unter den Tierärztiinnen ausgelöst hat. Die daraus hervorgegangene Arbeitsgruppe wird wichtige Impulse für die Zukunft setzen.

Traktandum 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler belieben die Herren Dr. Heinz Schläpfer und Dr. Enzo Fuschini.

Traktandum 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der DV vom 6.11.1997 (SAT 1/1998)

Das Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 6: Jahresbericht

Der diesjährige Jahresbericht präsentiert sich in einem neuen Layout und enthält neu auch die Leistungsberichte gemäss den Vorgaben des Legislaturprogramms, mit den Stellungnahmen des Vorstands dazu.

Der Jahresbericht wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Traktandum 7: Jahresrechnung

Stellvertretend für den abwesenden Finanzchef erläutert B. Josi die vorliegende Jahresrechnung. Das positive Ergebnis ist erfreulich. Es zeigt, dass das Budget vorsichtig realistisch erstellt wurde, und es bringt den dezidierten Sparwillen des Vorstands zum Ausdruck. Zu Dank verpflichtet ist die GST in diesem Zusammenhang auch der Tierärztlichen Verrechnungsstelle, deren Zuweisungen ca. 34% der Einnahmen ausmachen. Dank gebührt natürlich auch den praktizierenden Tierärzten, welche der TVS diese Zuweisungen überhaupt erst ermöglichen. Die Budgetabweichungen betragen 0,8% auf der Aufwandseite und 1% auf der Ertragsseite.

Auf der Aufwandsseite sind Abweichungen im Personalaufwand zu verzeichnen, bedingt durch zusätzlich für die GST tätigen Milizer sowie eine Nachrechnung der AHV. Dass weniger Kreditzinsen angefallen sind, ist mehr oder weniger ein Zufall, es besteht kein Grund zu der Annahme, dass die Kreditanträge in nächster Zeit zurückgehen werden. Für den Unterhalt und Ersatz der EDV-Anlage mussten Rückstellungen gemacht werden für noch ausstehende Rechnungen. Die Druckkosten sind deutlich geringer ausgefallen als erwartet, dies weil der Druck des Tierarzneimittelkompendiums vom VTG übernommen wurde. Der Posten "externe Beratung" beinhaltet nebst verschiedenen Rechtsauskünften insbesondere die Rechnung der B'VM für die Moderation der Klausurtagung und die Mithilfe beim Erstellen des Leitbilds, sowie die Beratung bei der Rekrutierung von Ch. Straumann, dem stellvertretenden Geschäftsführer. Bei den Förderleistungen fiel zwar der Beitrag für Projekte aus, dafür sind die Beiträge für internationale Organisationen deutlich gestiegen.

Auf der Einnahmenseite sind insbesondere die höheren Zinsen zu erwähnen, bedingt vor allem durch die grosszügige Verzinsung der TVS-Guthaben. Der Nettoertrag aus den Tierärzttagen fiel leider negativ aus, vor allem wegen der deutlich grösseren Zahl der Referenten. Die fehlenden Einnahmen aus dem Verkauf von Tierarzneimittelkompendien schlagen natürlich auch auf der Einnahmenseite zu Buche. Zu erwähnen sind auch die übrigen Dienstleistungen, unter welchen Leistungen für Sektionen und der Aufwand für die Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen zu verstehen sind, die von der GST weiterverrechnet werden können. Im übrigen Ertrag sind Leistungen von Versicherungen enthalten, Spenden für das SAT sowie von der GST erbrachte Leistungen für Fortbildungsveranstaltungen.

Das Vermögen der GST betrug 1985 Fr. 689'000, Ende 1997 noch Fr. 554'000.-.

Der grosse Personalaufwand der GST (67% des Aufwands) gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Die Aufgaben der Geschäftsstelle nehmen ständig zu, die Anforderungen steigen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Anstellung eines Buchhalters zu 40% zugestimmt. Seine Aufgabe wird sein, eine Kostenrechnung zu erstellen, und das Controlling über die Auf- und Ausgaben der insgesamt immerhin 30 "festen" Angestellten (Geschäftsstelle, Vorstand, Beauftragte, Kommissionsmitglieder) und zahlreichen ad hoc Arbeitsgruppen auszubauen. Die Anstellung des Buchhalters erfolgt ohne Aufstockung der Geschäftsstelle, es erfolgt lediglich eine Verlagerung der Aufgaben.

Dr. V. Bracher (SVP) erinnert daran, dass bei der Diskussion um die Erhöhung der Jahresbeiträge die Rede davon war, diese befristet einzuführen. A. Meisser weist darauf hin, dass seitens des Vorstands auch klar darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Erhöhung der Jahresbeiträge die Verluste der letzten Jahre aufzufangen vermögen, mehr nicht. Eine Reduktion der Beiträge angesichts des jetzigen Standes des Finanzplans wäre nicht realistisch. Zudem haben die Delegierten jedes Jahr die Möglichkeit, über das Budget Einfluss zu nehmen.

S. Cator, Präsidentin der GPK versichert, dass die GPK stets ein wachsames Auge auf die Tätigkeiten des Vorstands und der Geschäftsstelle hat und empfiehlt der Versammlung, die

Rechnung anzunehmen.

Die Jahresrechnung 1997 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 8: Finanzplan 1999 - 2001

B. Josi erläutert den vorliegenden Finanzplan für die nächsten drei Jahre und weist darauf hin, dass eine Beurteilung der Zukunft äusserst schwierig ist. Viele Entwicklungen sind im Gang, das Legislaturprogramm ist umfangreich und ambitioniert, zudem muss die Flexibilität der Gesellschaft gewahrt bleiben. Der Finanzplan ist als Trend- und Absichtserklärung des Vorstands zu betrachten. Der Sparwillen des Vorstands ist auch hier sichtbar. Zu beachten ist, dass mit gleichbleibenden Jahresbeiträgen gerechnet wird.

Der Bereich „Bildung“ soll ab 1999 eine eigene Rechnung führen. Im Finanzplan der GST sind dafür à fonds-Beiträge vorgesehen, degressiv auf 3 Jahre. Allfällige Defizite der Organisation werden durch Darlehen gedeckt. Die Beiträge an den RGD fallen weg, dafür ist ein Darlehen für den Rindergesundheitsdienst vorgesehen, dessen Rückzahlung vertraglich vereinbart wird. Im Personalaufwand sind keine wesentlichen Änderungen vorgesehen, außer dass die Besoldung der Zentralstelle neu in den Bereich „Bildung“ fällt. Die Geschäftsstelle rechnet mit gleichbleibendem Personalbestand. Einen Mehraufwand verursachen die zwei zusätzlichen Büros, welche die Geschäftsstelle ab September 1998 im Haus mieten kann. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, dass ein Mehrbedarf an Platz in absehbarer Zeit benötigt wird, bedingt durch Mehraufgaben der Geschäftsstelle, durch den Ausbau der Dienstleistungen und die vermehrte Unterstützung der Sektionen. Der Mehraufwand soll nach Möglichkeit weiterverrechnet werden. In der Position "Büro und Verwaltung" ist eine leichte Abnahme des Aufwands vorgesehen, relativ hoch bleibt der Posten "externe Beratung". Eine deutliche Abnahme ist bei den Förderleistungen zu verzeichnen, bedingt durch den Wegfall der Bereiche Bildung, RGD und QS.

Auf der Ertragsseite ist mit einer leichten Erhöhung der Jahresbeiträge zu rechnen, dies durch die erfreulicherweise ständige Zunahme der Mitgliederzahl. Der Nettoertrag aus Fortbildungsveranstaltungen entfällt mit der Ausgliederung des Bereichs Bildung.

Auf eine Anfrage aus der Versammlung bestätigt der Präsident, dass für die gewährten Darlehen in der Tat keine Sicherheiten vorliegen. Der Vorstand erachtet es jedoch als wichtige Aufgabe der GST, solche Organisationen nicht nur zu initiieren, sondern auch zu unterstützen. Er ist überzeugt, damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Berufsstandes der Tierärzte zu leisten. Dr. R. Saner (SVW) weist darauf hin, dass die Beiträge von der AET nicht mehr beansprucht werden und fragt sich, ob die Zuweisung an die TIGET angesichts deren finanziellen Situation nicht überflüssig sind. Nach Auskunft von B. Josi ist der Betrag mit der AET vertraglich vereinbart und gehört somit in den Finanzplan. Über die effektive Auszahlung wird anlässlich der Budget-Besprechung entschieden. Dr. K. Pfister (VTB) gibt zu bedenken, dass der Finanzplan angesichts des für 1998 vorgesehenen Defizits noch einmal überdacht werden sollte. Der Präsident versichert ihm, dass im Rahmen der Erarbeitung des Budgets die einzelnen Posten noch einmal genau geprüft werden.

Der Finanzplan 1999 - 2001 wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9: Wahl der Kontrollstelle der GST

Die Bernische Treuhand AG wird als Kontrollstelle der GST bestätigt.

Traktandum 10: Jahresrechnung der Stiftung Hilfsfonds

R. Weilenmann präsentiert die Rechnung des Hilfsfonds.

Genehmigung durch die Versammlung.

Traktandum 11: Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds

Die Bernische Treuhand AG wird als Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds bestätigt.

Referat von Prof. Dr. Maja Suter zum Thema Bildung

Frau Prof. Suter spricht über die Studienreform betreffend die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Veterinärmedizin. Die Reform ist in drei Prozesse eingeteilt.

1. Gesetz über Aus-, Weiter- und Fortbildung (Fleiner 1)

Dieses Gesetz wurde als erstes in Arbeit gegeben, vor dem Berufsgesetz. Es beinhaltet unter anderem die obligatorische Weiterbildung von 2 Jahren. Der Abschnitt "Ausbildung" in diesem Entwurf ist heute bereits überholt, vorgesehen ist eine Integration in Fleiner 2. Auch ist der eventuelle Einschluss anderer Berufsgruppen in die Weiterbildung vorgesehen. Die Vernehmlassung zu diesem Gesetz ist abgeschlossen, Resultate stehen noch aus.

2. Reform der Ausbildung der universitären medizinischen Berufe (Fleiner 2)

Die Notwendigkeit und Dringlichkeit dieser Reform ist unbestritten, Vorschläge müssen bis zum 31. Oktober 1998 vorliegen. Die wichtigsten Aspekte des neuen Gesetzes sind die nationalen Eintrittsbestimmungen (numerus clausus obliegt den Kantonen), die Einführung eines nationalen QS-Systems (Definition der Berufsziele, Zertifizierung der Fakultäten, Durchführung von eidgenössischen Prüfungen). Auch sollen nur noch zwei eidgenössische Examina stattfinden, und die Kombination von Kernbereich und Wahlfächer soll mehr Flexibilität in der Gestaltung des Studiums sowie eine frühe Vorbereitung auf spätere Spezialisierung ermöglichen.

3. Studienreform der vet.-med. Fakultäten

Die beiden Fakultäten haben sich für ein Grobkonzept entschieden. Die wichtigsten Aspekte sind: Stärkere Verzahnung der Vorklinik-Paraklinik-Klinik; fächerübergreifendes Lernen, Fördern des vernetzten Denkens; Förderung der modernen studentenbezogenen Lernmethoden; Reduktion von Physik und Chemie auf veterinärspezifische Inhalte; stärkere Gewichtung der Molekularbiologie und Zellbiologie; vermehrt praxisorientierte Ausbildung (Blockkurs im fünften Jahr).

Der äusserst informative Vortrag von Prof. Suter stösst auf grosses Interesse bei den Anwesenden, viele benutzen die Gelegenheit zur Fragestellung.

Traktandum 12: Leitbild GST

Der Präsident stellt das Leitbild der GST vor und zeigt den Zusammenhang mit dem Legislaturprogramm sowie dem Arbeitsprogramm des Vorstandes 1998 auf. Das Leitbild soll eine wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfe für das Mitglied sein, es ist die Leitlinie, nach denen die GST sich als Berufsverband orientiert.

Das Leitbild wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 13: Fortbildungsschwerpunkte gemäss Fortbildungsreglement

Dr. O. Glardon stellt die Fortbildungsschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre vor. Die Zentralstelle sieht die Fachsektionen als wichtigste Träger der gesamtschweizerischen Fortbildung. Die Regionalsektionen haben jederzeit die Möglichkeit, ergänzende Programme anzubieten. Von Seiten der Versammlung wird gewünscht, dass die Zielsetzungen in Zukunft jeweils alle zwei Jahre bekanntgegeben werden. Für die erste Phase sind dies gemäss Dr. O. Glardon die Schwerpunkte Heimtierhaltung, Marketing und Euthanasie. Auch sollen die entsprechenden Sektionen vor der Durchführung der "vor Ort"-Seminare kontaktiert werden.

Die folgenden vier Bereiche werden als Fortbildungsschwerpunkte i.S. des Fortbildungsreglements genehmigt:

- Fortbildung in praxisrelevanten, zukunftsträchtigen Gebieten (Erschliessung neuer bzw. Förderung bestehender, wenig bearbeiteter Märkte),
- Spezifische Förderung von Wiedereinsteigerinnen,
- Fortbildung der Lehrtierärzte/innen (Nachholbedarf; wichtig im Zusammenhang mit dem Erwerb des Spezialtierarzt- bzw. Fachtierarzttitels),
- Fortbildung "vor Ort" unter Berücksichtigung der Sprache und in Koordination mit den Regionalsektionen (Fortbildung zum Kunden, d.h. zum Tierarzt bringen; Steigerung der Effizienz und der Effektivität der Fortbildung).

Traktandum 14: Verschiedenes

Ein Votant wünscht, dass der französischen Sprache an den Delegiertenversammlungen vermehrt Rechnung getragen wird. Der Präsident informiert, dass die Homepage der GST jetzt in Betrieb ist. Die Adresse lautet <http://www.gstsvs.ch>. Für den Zugang in den nicht-öffentlichen Bereich muss zuerst eine Registrierung beantragt werden; alle registrierten Tierärztinnen und Tierärzte sind unter der E-Mail-Adresse vorname.nachname@vet.gstsvs.ch erreichbar.

Ch. Trolliet weist darauf hin, dass die Geschäftsstelle ab August in der Lage sein wird, den Tierärzten bei der Erstellung ihrer Homepages ihre Hilfe anzubieten. Es wird möglich sein, sich bei der Homepage der GST "anzuhängen". Betreffend Werbung sollen in etwa die gleichen Bestimmungen gelten wie für Briefpapier, ein Ortsplan soll gestattet sein. Genaue Regelungen werden vom Standesrat noch erarbeitet, die DV wird im Juni 1999 darüber zu bestimmen haben.

Ch. Trolliet orientiert über Zweck und Inhalt des geplanten "Sackbüchleins". Die Nutztierrpraktiker sind aufgefordert, ihre Wünsche betreffend Inhalt dieses Büchleins zu melden, damit es zu einem nützlichen Arbeitsinstrument im Umgang mit Tierarzneimitteln wird.

Der Präsident gibt mit grossem Bedauern die Rücktritte von Dr. M.vonAllmen und Prof. P. Rüsch aus dem Vorstand bekannt. Die Delegierten sind aufgefordert, sich Gedanken zu machen über die Nachfolger, wobei für den aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Prof. Rüsch statutengemäss ein Vertreter der Fakultäten vorgeschlagen werden soll.
Der Präsident verweist auf die folgenden wichtigen Daten für

die GST: 26. Juni Gründungsversammlung RGD, 4./5. September Tierärztetage, 15. Oktober Präsidentenkonferenz, 5.11. DV (Budget).

Schluss der Sitzung 16.20 Uhr
Für das Protokoll: Lotti Zahler

Delegiertenversammlung

Donnerstag, 5. November 1998, 13.30 Uhr, Bern

Allfällige Anträge sind bis am 10. August 1998 an die Geschäftsstelle zu richten.

Assemblée des délégués

Jeudi 5 novembre 1998, 13h30, Berne

Les éventuelles propositions doivent être adressées au secrétariat, d'ici au 10 août 1998.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Demarmels Thomas, Dr. med. vet., Bahnhofstrasse 38, 8305 Dietlikon
Giuliani-Rupp Christine, Dr. med. vet., Steinbündtweg 2, 8881 Tscherlach
Kinsbergen Martine, Dr. med. vet., Wydackerstrasse 5, 3052 Zollikofen
Kuhn Daniel, Dr. med. vet., Buchrainstrasse 5, 4500 Solothurn
Meister Veronika, Dr. med. vet., Zulligerstrasse 18, 3063 Ittigen
Schneiter Thomas, Dr. med. vet., Luzernerstrasse 55a, 4552 Derendingen*

Folgender Tierarzt hat sich um die Gastmitgliedschaft bei der SVK beworben:

Breuer Elmar, Dr. med. vet., Werderstrasse 66, D-79379 Müllheim

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Le vétérinaire suivant fait acte de candidature comme membre hôte à l'ASMPA:

Prof. Dr B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVWZH beworben:

*Liesegang Annette, Dr. med. vet., Schäfligrabenstrasse 33, 8304 Wallisellen
Schröter Lutz, Dr. med. vet., Spyristrasse 8, 8044 Zürich*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVWZH einzureichen.

Dr. Jean-Michel Hatt, Sekretär der SVWZH

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Dr Jean-Michel Hatt, Secrétaire de l'ASMPA

Association Suisse pour la Médecine de la Faune et des Animaux Exotiques

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membre de la SVS font acte de candidature à l'ASMFAE:

Fortbildung / Formation continue

7 - 10 September 1998, Lucerne

10th International Symposium on Lameness in Ruminants

Symposium secretariat Ms. M. Gutscher
Faculty of Veterinary Medicine
University of Zurich
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich
Tel. +41 1 635 84 08
Fax. +41 1 313 03 84
Email. mgoavet@vetchir.unizh.ch

19./20. September 1998, Innsbruck

13. VÖK-Jahrestagung, FK-DVG-Arbeitstagung Süd, 13. Fachmesse für Veterinärmedizin

Info: Kongressbüro: Sigrid Steindl,
Postfach 74,A-4010 Linz.
Tel. 0043 663 91 71 150
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

23. bis 25. September 1998, Staffelstein

17. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-Arbeitskreises für Veterinär-medizinische Infektionsdiagnostik AVID

Info und Anmeldung: Dr. K.-H. Bogner,
Landesuntersuchungsamt für das
Gesundheitswesen Nordbayern,
Heimerichstrasse 31,D-90419 Nürnberg,
Tel. 0049 9131 764 635
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

1. Oktober 1998,Tierspital Bern

6. Waltham Herbstsymposium an der Universität Bern "Harnsteine und andere Erkrankungen der unteren Harnwege"

Info: Frau Nicole Theiler, Effems Service,
Postfach 1119, 6301 Zug
Fax. 041 727 61 72

24./25. Oktober 1998, Luzern

STVAH Jahrestagung 1998 Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie Thema: "Erkrankung der Milchdrüse" (z.B. akute und chronische Mastitis, Mammatumor, etc.)

Detailliertes Programm und Anmeldung
erscheint später.

11./12. November 1998, Basel

NOVARTIS, Kardiologieseminar 11. November 1998, Westschweiz 12. November 1998, Deutschschweiz Weitere Informationen folgen

6 - 11 December 1998, Davos

68th AO ASIF Course Veterinary Speciality Course /

Small Animals
Equine Advanced Course
Organised by: Swiss Association for the Study
of Internal Fixation and AO International
Registration:AO COURSE Secretariat
Clavadelerstrasse, 7270 Davos-Platz
Tel. +41 81 414 27 20
Fax. +41 81 414 22 84
Email. courses@ao-asif.ch

4. - 7. März 1999, München

8. Jahrestagung Fachgruppe Innere Medizin und

Klinische Labordiagnostik in der DVG (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft)

Info: Medizinische Tierklinik, Prof. Dr. W. Kraft
Veterinärstrasse 13, D-80539 München
Fax. 0049 89 34 23 43

12. - 14. März 1999, Bielefeld

VII. Intensivfortbildung Kleintierpraxis "Urologische Erkrankungen bei Hund und Katze"

Info: Bundesverband praktischer Tierärzte e.V.
Frau Dr. Carolin Kretzschmar
Hahnstrasse 70, D-60528 Frankfurt a.M.
Tel. 0049 69 66 98 18-0
Fax. 0049 69 66 68 170

18. - 21. November 1999, Nürnberg

BPT-Kongress

Info: Bundesverband praktischer Tierärzte e.V.
Frau Dr. Carolin Kretzschmar
Hahnstrasse 70, D-60528 Frankfurt a.M.
Tel. 0049 69 66 98 18-0
Fax. 0049 69 66 68 170

**Schweizerische Tierärztetage
4./5. September 1998,
Interlaken**

Mitteilungen / Communications

14. - 16.August 1998, D-Verden

Europachampionat Springen und CSI-C für Tierärzte

Veranstalter: KRV Verden in Verbindung mit Gesellschaft für Pferdemedizin
Postfach 55 02 51; D-44210 Dortmund; Tel. 0049 231 73 73 99

Die Unterlagen sind bei der GST erhältlich.

Totentafel / Décès

Kennel-Bilz Karl, Dr. med. vet., 6047 Kastanienbaum

geboren/né le 30.06.1929

gestorben/décédé le 20.06.1998

Trockenzeit Prevogent ...



... und Susy's Euter ist geschützt

Prevogent, die 3. Generation Euterschutz aus dem Hause Gräub.

- ✗ breites Wirkungsspektrum**
- ✗ lange Wirkungsdauer**
- ✗ beste Verträglichkeit**

Zusammensetzung und Handelsformen:

Injektor: Benzylpenicilinum procainum 1.0 Mio. UI, Benzylpenicillinum natricum 0.5 Mio. UI Gentamicinum (ut G. sulfas) 100 mg, Conserv.: E216, E218 Excip. ad unguent. pro 10 g.

Desinfektionstüchlein: Benzalkonii chloridum 1.5 mg, Alcohol isoproylicus 1.8 mL, Excip. ad solut. pro 3 mL.

Herstellung und Vertrieb: Dr. E. Gräub AG, Bern

Tel. 031/ 981 22 11 – Fax 031 / 981 20 66 – Internet: www.graeub.com – e-mail: order@graeub.com



Veterinärmedizin

Diverses

Narkosegerät Carba-Med

älteres Modell, revidiert, günstig! Sind Sie interessiert?
Weitere Auskunft: Dr. med. vet. D. Kenel, Tel. 041 740 40 04

Alles rund ums Röntgen für die Tierpraxis

Das BENNETT-Veterinär-Röntgensystem

Röntgengeneratoren mit Organprogramm für Tiere.
100-kHz-HOCHFREQUENZ-Generatoren mit 37,5 kW Leistung.
Nur bei uns: direkt ab normaler Steckdose 220 V.

- Entwicklungsmaschinen oder Handtankentwicklung.
- Dunkelkammerausrüstung (Kassetten, Verstärkerfolien, Bleischürzen, Strahlenschutzartikel).
- Markenröntgenfilme und Chemie für das schmale Budget.
- SERVICE für Ihre Entwicklungsmaschine oder Tankentwicklung.

Jetzt aktuell:

- Zustandsprüfungen (Qualitätsprüfung) laut BAG und GST zu günstigen Preisen.

MED-Service AG, Reggenschwilerstrasse 28, 9402 Mörschwil
Tel. 071 866 22 07, Fax 071 866 15 87

>Ihr Partner rund ums Röntgen in der Tierpraxis<



Ethologische Seminare in Wolfsburg und Friedrichshafen am Bodensee

10./11. Oktober 1998 in Friedrichshafen/Bodensee – parallel

Ethologisches Grundlagen-Seminar des Hundes und der Katze:

Dr. D. Feddersen-Petersen, Kiel

Abstammung – Sozialisation, Domestikation – Kommunikation, Verhaltensanpassung, -störungen, -probleme – Lernbiologie – Erziehung

>Strafen >Ausbildung – Ethogramme – Interaktionen – Fortpflanzungsverhalten

Dr. W.-D. Schmidt, Wolfsburg

Weshalb benötigt jeder Tierarzt ethologische Kenntnisse? Schwierige Tiere in der Praxis? Zwangsmassnahmen?

R. Schär, Reiden/Schweiz

Lebensraum – Raumansprüche – Verhaltensanpassung, -probleme Fortpflanzungs-, Sexualverhalten – Jungtieraufzucht – Rangordnung – Jagdverhalten – Aggressionen – Mensch – Katze – Beziehung

Anmeldung: Dr. W.-D. Schmidt, D-38440 Wolfsburg, Friedrich-Ebert-Str. 61, Tel. 05361 12233, Fax 05361 14498

am 31. Okt./1. Nov. 1998 in Wolfsburg und

am 7./8. Nov. 1998 in Friedrichshafen/Bodensee – jeweils parallel

Verhaltenstherapie des Hundes und der Katze:

Dr. W.-D. Schmidt, Wolfsburg

Warum Verhaltenstherapie vom/von der Tierarzt/Tierärztin? Aggressionen gegen artgleiche, andere Arten und Menschen – Verunreinigungsprobleme – Trennungsangst – der alternde Hund – Fallbeispiele – Rollenspiele usw.

R. Schär, Reiden/Schweiz

Was ist Verhaltenstherapie? Verunreinigungsprobleme – Markieren – Geräuschüberempfindlichkeit – Angstprobleme – Trennungsangst – Aggressionen gegen gleich- und verschiedengeschlechtliche Katzen und Menschen – Fallbeispiele usw.

Kosten: Friedrichshafen 490 DM inkl. MWSt. sowie 3 Kaffeepausen
Wolfsburg 460 DM 2x Mittagessen

Maximal 25 Teilnehmer pro Seminar, ATF 13½ Stunden.

A propos Praxiseinrichtung

Operationstische und Narkosegeräte mit Zubehör, Operationslampen, Instrumentenschränke, Sessel, Zureiche- und Instrumententische, Autoklaven, Sterilisierdosen ...

... von uns erhalten Sie das komplette Programm




EISENHUT-VET AG
 Veterinärmedizinische Instrumente

Eisenhut-Vet AG
 Postfach, Sandweg 52, CH-4123 Allschwil 1
 Tel. 061/307 90 00, Fax 061/307 90 09